

Armin Benedikter, Weinstr.60, I-39050 Girlan, Tel.0039-0471-633131, Fax 633047

An Herrn
Dr.Eberhard Heller
Riedhofweg 4
D-82544 ERGERTSHAUSEN
Tel./Fax 08171-28816

16.November 1999

Sehr geehrter Dr.Heller!

Verzeihen Sie die große Verspätung bei der Beantwortung Ihres bereits am Montag vor acht Tagen erhaltenen Briefes! Wegen verschiedener Verpflichtungen kam ich nicht eher dazu. Unter anderem haben mein Vater und ich den Band II-1 aus der Dörmann-Reihe „Der theolog. Weg J.P.s II. zum Weltgebetstag der Religionen in Assisi“ über die Enzyklika „Redemptor Hominis“ aus dem Deutschen ins Italienische übersetzt, er soll jetzt von einem Verlag herausgegeben werden (wir wurden von Bekannten aus Trient um die Übersetzung gebeten).

Bin gerne bereit, die gewünschte Übersetzung zu übernehmen, selbstverständlich ehrenamtlich.

Ihr Vorschlag hinsichtlich Bücherabbau ist sehr gut, ich werde versuchen, in nächster Zeit soviel Bücher wie möglich zu erfassen und Ihnen dann die Diskette schicken. Geld möchte ich keines verlangen, höchstens einen kleinen Unkostenbeitrag fürs Porto.

Herrn Chadwick kenne ich nicht. Die Entwicklung ist freilich sehr bedenklich.

Zwar trinke ich selbst keinen Wein, weil ich immer Kopfweh davon bekomme, doch bin ich zuversichtlich, dass bei einem Besuch Ihrerseits ein guter Tropfen im Hause ist, sind doch Vater und Bruder diesem Getränk nicht abgeneigt.

Mein Vater liest die „Einsicht“ immer aufmerksam und gründlich. Besonders angetan hat es ihm die Grundsatzklärung der Priesterunion Trento in der letzten Nummer, weshalb er sie ins Italienische übersetzt hat und mit Quellenangabe an die Zeitung „La Padania“ (der Lega Nord) weiterreichen will, wogegen Sie hoffentlich nichts einzuwenden haben. Es könnte auch sein, dass mein Vater Sie einmal früher oder später telefonisch kontaktiert, vielleicht könnten Sie mir schon jetzt mitteilen, zu welchen Tageszeiten Sie am ehesten telefonisch erreichbar sind.

Leider ließ sich mein Vater vor ein paar Wochen von dem Lefèbvre-Priester P.Florian Abrahamovicz, der oft nach Südtirol kommt, dazu bezirzen, an dessen Una-cum-Messe teilzunehmen, während er gewöhnlich nur jeden 2.Sonntag nach Spinges fährt. Wenn es für Sie kein zu großer Aufwand ist, wäre ich für gelegentliche Zusendung einer einschlägigen, treffenden Stellungnahme (ich meine keine neu zu verfassende, sondern irgendetwas bereits Verfasstes und Veröffentlichtes) zu dem Thema, warum man nicht an Una-cum-Messen teilnehmen darf, sowie allgemein, warum die Priesterbruderschaft St.Pius X. aus theologischen Gründen abzulehnen ist – es soll sich um eine möglichst sachliche Darstellung halten - dankbar. Zwar habe ich selbst viele Bücher, Zeitschriften und Artikel gesammelt, ich muss aber erst wieder eine bessere Ordnung schaffen, so dass mir die Suche derzeit zu mühsam ist. Also nur wenn Sie etwas Treffendes gerade „bei der Hand“ haben!

Abschließend wäre ich Ihnen noch sehr dankbar, wenn Sie ein paar EINSICHT-Nummern aus jüngster Zeit samt jenen von Ende 1996 (mit den Weihefolgen von Cloquell, Schmitz und Lingen) zur Ansicht an folgende Adresse schicken könnten: Fräulein Erna Maria MÜHLBERGER, Oetkerweg 28, A-2500 BADEN bei Wien. Damit würden Sie mir Kopierarbeit abnehmen, ich werde es Ihnen so bald wie möglich ersetzen.

Behüt' Sie Gott!

Armin Benedikter